

ImpromptuImpressum . deutsch

HECTOR
SEMINARHECTOR
SCHOOLHECTOR
FELLOWS

HOME



James Turrell: Floating Windows und der „Skulpturenpark Kunsthalle“

Ein Förderprojekt der H.W. & J. Hector Stiftung

James Turrell ist einer der berühmtesten Künstler der Gegenwartskunst, der mit dem Medium Licht arbeitet. Dabei konzentriert sich sein bildnerisches Denken auf das Farbenspektrum des natürlichen Lichts, das er in seinen Installationen und Großprojekten mit weitgehend unsichtbaren Lichtkörpern zum Ausdruck bringt.

Einige seiner wichtigsten Großprojekte sind der „Roden Crater“ in Flagstaff/Arizona, „Home of FIFA“ in München, „BTA Foundation“, London, „BMW Pavillon“, München, „Dresdner Bank“, Frankfurt am Main, „Skyspace of the Mönchsberg“, Museum der Moderne, Salzburg, „Sky Garden“, Irland, die stationäre

Fassadeninstallation am Museum für Angewandte Kunst, Wien, „The Inner Way“, Münchener Rück-Versicherung, „Planet m“, Expo 2000 in Hannover, und die „Light Bridge“, Pont du Gard, Nîmes/Südfrankreich.



„Floating Windows“ für die Kunsthalle Mannheim ist die erste permanente Außenlichtinstallation an einem deutschen Museum. Mit ihr geht Turrell gegenüber seinen früheren Projekten einen wesentlichen Schritt weiter. Die beiden in einer Dimension von etwa 6 x 20 m großen Installationen bauen auf mehreren Schichten aus Metall- und Vliesgeweben, Glasscheiben sowie ebenfalls mehrschichtigen Licht-Zonen aus einer Vielzahl an LEDs auf. Mit diesem speziell für Mannheim entwickelten Werkaufbau gelingt es dem Künstler, die Materialität durch farbiges Licht zu überlagern, für die Augen des Betrachters virtuelle Lichtkörper entstehen zu lassen. In kaum wahrnehmbaren farbigen Übergängen atmen die Lichtkörper wie ein pulsierender Organismus und machen die Museumsarchitektur zu einem künstlerischen Highlight.

Das Museum realisiert damit neben der täglichen Öffnung der Sammlungsräume im Innern nun auch im Außenbereich die Präsentation seiner Bestände im neu gestalteten „Skulpturenpark Kunsthalle“ mit der herausragenden Lichtinstallation von James Turrell.

Alte und neue Werke haben neue Standorte gefunden. Lichtkunst, beleuchtete Plastiken sowie eine illuminierte Architektur gehören nach Jahrzehnten der äußerlichen Dunkelheit zukünftig zur abendlichen Erscheinung der Kunsthalle.

In Ergänzung hierzu wird auch die Kuppel des Altbaus mit einer Lichtinstallation von Nathalie Braun Barends eingeweiht, die konzeptionell als die oberste Ebene ihres „Hhole“-Projektes anzusehen ist.

Mit den „Floating Windows“ von James Turrell und dem „Paradies“ von Nathalie Braun Barends wird die Kunsthalle Mannheim einmal mehr zum „Erlebnisraum Kunst“ und zu einem Ort, der den Besuchern ihre Wahrnehmung auf eine subtile Art und Weise bewusst werden lässt.

